

Fernsprecher

\*\* No. 18. \*\*

# Wochenblatt

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.  
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.  
Abonnement: Monatl. 50 h., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 h., Reklame 20 h.  
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisch-Dollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.  
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 57.

Donnerstag, den 14. Mai 1903.

55. Jahrgang.

### Aufgebot.

Auf Antrag des Fabrikbesizers Paul Fedor Wilhelm Raupach in Pulsnitz M. S. wird zum Zwecke der Todeserklärung  
1. des Johann Gottlob Kleugel, zuletzt in Pulsnitz M. S., dessen Aufenthalt bereits vor dem Jahre 1835 nicht mehr bekannt gewesen ist,  
2. seiner geschiedenen Ehefrau Marie Dorothee Kleugel geb. Frenzel, die schon vor etwa 40 Jahren in Pulsnitz M. S. verstorben sein soll,

Aufgebotstermin auf

den 15. Juni 1903, vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Es werden hiermit aufgefodert:

- a, die Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird,
- b, alle, die Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Pulsnitz, am 11. November 1902.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich August Seidel in Großröhrsdorf ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 25. Mai 1903, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Pulsnitz, den 11. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht.

Folgende im Grundbuche für Brettnig auf den Namen Ernst Gustav Hühnel eingetragenen Grundstücke sollen am

29 Juni 1903, vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle in der Dammshänke zu Brettnig im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden:

1. Blatt 373, die sogenannte Dammshänke. Das Grundstück besteht aus den zusammenhängenden Flurstücken 199, 200 und 522, die von der alten Straße, der Dammstraße und einem Wege durchschnitten werden, und dem mit ihnen nicht zusammenhängenden Flurstück 524. Das Flurstück 199 ist Grasrand, 200 teils Garten und Hofraum, teils Wiese, 524 Feld. Auf dem Flurstück 200 ist ein auf 39 438 M. 60 Pf. geschätztes und mit 28500 M. versichertes Wohn- und Schankwirtschaftsgebäude, ein auf 35 907 M. geschätztes und mit 22 870 M. versichertes Saalgebäude und ein auf 1123 M. 20 Pf. geschätztes und mit 1000 M. versichertes Schießstandgebäude errichtet.

Das ganze Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 40,9 ar groß und auf 79 706 M. 80 Pf. geschätzt.

Auf dem Grundstücke haftet das Recht der Gast- und Schankwirtschaft, des Bankflächens, des Schwarz- und Weißschadens, des Haltens des Kramlabens und des Abhaltens öffentlicher Tanzmusik.

Die als Zubehör in Betracht kommenden Gegenstände sind auf 1484 M. 50 Pf. geschätzt worden.

2. Blatt 583: Das Grundstück besteht aus dem mit dem Schankwirtschaftsgrundstücke unmittelbar zusammenhängenden Flurstücke 200 c (Grasgarten mit Nadelholz und Strauchwerk) und dem Flurstücke 199a (Grasrand) und ist nach dem Flurbuche 19,4 ar groß und auf 501 M. geschätzt.

3. Blatt 163. Das Grundstück besteht aus den Flurstücken 574, 575, 578 (Feld und Wiese) und ist nach dem Flurbuche 72,2 ar groß und auf 1173 M. geschätzt.

4. Blatt 379. Das Grundstück besteht aus dem Flurstücke 543 (Feld) und ist nach dem Flurbuche 82,0 ar groß und auf 1424 M. geschätzt.

5. Blatt 390. Das Grundstück besteht aus dem Flurstücke 570 (spärlicher Wald) und ist nach dem Flurbuche 3 ha 3,1 ar groß und auf 1100 M. geschätzt.

6. Blatt 428. Das Grundstück besteht aus den Flurstücken 536, 536 b (Wiese) und ist nach dem Flurbuche 56,3 ar groß und auf 793 M. geschätzt.

Die bei 3-6 genannten Grundstücke liegen getrennt vom Hauptgrundstück.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. Dezember 1902 auf Blatt 373 und am 8. April 1903 auf den übrigen 5 Blättern verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Pulsnitz, den 11. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung,

Reichstagswahl betreffend.

Für die bevorstehende Reichstagswahl ist der hiesige Stadtbezirk in 2 Bezirke eingeteilt worden.

Der 1. Bezirk umfasst die Kataster-Nummern 1 bis mit 128 und Kataster-Nummern 265 bis mit 376.

Wahlvorsteher: Herr Stadtrat Borkhardt.

Stellvertreter: " Bruno Borsdorf.

Wahllokal: Ratskeller, 1 Treppe.

Der 2. Bezirk umfasst die Katasternummern 129 bis mit 264.

Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister Dr. Michael,

Stellvertreter: " Stadtrat Reinhold Borsdorf.

Wahllokal: Schützenhaus.

Die Wahllisten für beide Bezirke werden von Freitag, den 15. Mai 1903, vormittags 8 Uhr an in der hiesigen Ratskanzlei acht Tage lang während der üblichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Dies wird unter Hinweis auf § 3 des Reglements vom 28. Mai 1870 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß, wer die Wählerliste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung derselben bei dem unterzeichneten Stadtrate anzeigen oder zu Protokoll geben kann, dieses Falls aber die Beweismittel für seine Behauptungen, wenn dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen muß.

Zur Stimmenabgabe dürfen nur diejenigen zugelassen werden, die in die Wählerliste aufgenommen sind.

Pulsnitz, am 13. Mai 1903.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

